

Sankt Marien AKTUELL

St. Maria Immaculata, Mellendorf
Heilig-Geist, Schwarmstedt

Juli – November 2021



Katholische Pfarrgemeinde
St. Marien Wedemark



Liebe Gemeinde!

Am 24. Juni endet die Spargelzeit. Die Zeit wendet sich in eine Zeit ohne schmackhafte Stangen mit Sauce Hollandaise, ohne ausgelassene Butter mit Petersilienkartoffeln, ohne Beilagen wie panierte Schnitzel oder feine Scheiben von Landschinken. Es ist also eine Zeit der Wende. Eine Wende, die sich auch daran festmacht, dass die Tage kürzer werden und wir die erste Hälfte des Jahres hinter uns haben. Sechs Monate vor Christus, so besagt es die Tradition der Kirche, sei Johannes der Täufer geboren. Also gibt es an diesem 24. Juni ein zweites Element, dass uns begegnet. Es ist die Feier des Festes von Johannes dem Täufer. Viele Kirchen sind ihm gewidmet. Nebenbei bemerkt ist Johannes auch ein Prophet im Islam. In der Bibel nimmt Johannes eine entscheidende Position ein: Er ist es, der Jesus den Weg bereitet: „Er (Jesus) muss wachsen, ich aber muss abnehmen“ (Joh 3,30). Mit anderen Worten: Johannes hatte zunächst eine besondere Position. Er sammelte Jüngerinnen und Jünger um sich, die bei ihm waren und seiner Lehre folgten. Diese Lehre war inhaltlich vorbereitend auf Jesus. Doch dann war ihm wiederum bewusst, dass er eben genau derjenige ist, der auf Jesus hinweist. Und somit nahm sein Leben eine Wen-



de und er trat nicht mehr entsprechend in Erscheinung, sondern übergab sozusagen den Staffelstab an Jesus.

Also einmal die Wende von der Zeit mit frischem Spargel hin zur Zeit ohne Spargel und dann die Zeit der Verkündigung hin zur Zeit, in der ein anderer verkündet.

Auch in unserem Leben gibt es solche Zeiten der Wende: Zeiten des Lockdowns liegen hinter uns. Nun folgten die Zeiten der Lockerung und es gibt wieder erste größere Zusammenkünfte. In Beziehungen folgt auf die Zeit des Verliebtseins die Zeit der Liebe im Alltag. Auf die Schulzeit der Kinder folgt die Zeit der Ausbildung, in der der Kontakt zu den Kindern häufig ein anderer ist als zuvor. Auch dass wir liebe



Menschen aus unserem Umfeld verlieren, ist eine Veränderung und das Weiterleben in unserer Erinnerung tritt an die Stelle des Zusammenseins im Hier und Jetzt. Veränderungen sind das, was unser Leben zutiefst prägt. Veränderungen sind grundsätzlich immer wieder mit der größten Verlässlichkeit da. Es gibt jemanden, der den Menschen ebenfalls zugesagt hat, dass er verlässlich für sie da ist. Und zwar an allen Tagen. Dieser jemand ist Gott. Dass Veränderungen in unserem Leben eintreten, ist logisch. Sie zu gestalten, ist unsere Aufgabe. Dieses Gestalten ist nicht notwendig einfach und es nützt

auch nichts fromme Sauce Hollandaise darüber in rauen Mengen auszugießen. Für mich persönlich gibt es in diesen Momenten immer einen Ankerpunkt: Auch wenn es Veränderungen gibt, die mich traurig, ratlos oder erschüttert zurücklassen, so bin ich frei, darauf zu vertrauen, dass Gott mich in dieser jeweiligen Veränderung immer wieder begleitet und dass er bei mir ist. Ich wünsche Ihnen für diesen Sommer, dass Sie spüren, wie Gott in den Wendungen Ihres Lebens stets an Ihrer Seite ist – mal näher dran, mal weiter weg – aber doch ganz da.

Benedikt Koßmann

Inhalt

- | | | | |
|----|---|----|---|
| 2 | Vorwort | 18 | +++GEMEINDE INFORMIERT+++
KUYAMBA-Kinderhilfe Uganda e.V. |
| 4 | Kirchweihjubiläum – 60 Jahre
Heilig Geist Schwarmstedt | 20 | In Uganda leben die Ärmsten der Armen |
| 6 | Kommunion in Schwarmstedt | 22 | Die konkreten Tätigkeiten von KUYAMBA |
| 7 | Bischof Dr. Wilmer besucht die
Wilhelm-Röpke-Schule in
Schwarmstedt | 23 | Unser Partner vor Ort |
| 8 | Katholische Jugendgruppen veran-
stalten „Love-Wins“ Gottesdienst | 25 | Die aktuellen Projekte |
| 10 | Maria2.0: Initiative für Gleichberech-
tigung in der katholischen Kirche
nun auch in der Wedemark | 26 | Vision: eine eigene Schule |
| 14 | Bischof Heiner besucht unsere Pfarrei | 27 | Wie kann eine Partnerschaft aussehen? |
| 15 | Wir gratulieren zum Geburtstag | 28 | Unsere Garantie |
| 16 | +++GEMEINDE SUCHT+++ | 29 | Hilferuf von KUYAMBA e.V bzgl.
der Pandemielage seit Mitte Juni 2021 |
| | | 31 | +++PFADFINDER INFORMIEREN+++
Pfingstlager 2021 #trotzdemzusammen |
| | | 35 | Wir sind für Sie da! |
| | | 36 | +++MITMACHAKTION+++ |



Am 11. September 1960 wurde der Grundstein gelegt

Kirchweihjubiläum – 60 Jahre Heilig Geist Schwarmstedt

Ende der 50er Jahre kaufte das Bistum Hildesheim an der Straße *Alter Heuweg* in Schwarmstedt ein Grundstück und errichtete dort ein Kirchengebäude mit Gemeinde- und Pfarrhaus. Am 23.7.1961 wurde die Kirche unter großer Anteilnahme der Gemeindemitglieder durch Weihbischof Heinrich Pachowiak dem Heiligen Geist geweiht. Hierauf verweist auch das Mosaik an der Altarwand. Als Thema wurde die Ausgießung des Heiligen Geistes gewählt.

Ein Jahr zuvor, im Sommer 1960 war feierlich der Grundstein für den Kirchenneubau gelegt worden.

In den Nachkriegsjahren 1945 bis 1947 hatten viele Geflüchteten und Vertriebene in Schwarmstedt und Umgebung eine neue Heimat ge-

funden. Darunter waren auch viele Katholiken*innen, vor allem aus dem ostpreußischen Ermland und Schlesien. Die Gottesdienste fanden sonntags vierzehntägig nachmittags in der evangelischen Kirche in Schwarmstedt, aber auch in den Schulen der Nachbargemeinden und im Krankenhaus statt.

In der eigenen Kirche konnte nun jeden Sonntag um 8.00 Uhr und um 10.00 Uhr eine Heilige Messe gefeiert. Gut einen Monat später, am 3. September 1961 gingen dann auch die ersten Kinder hier zur Erstkommunion.

Im Jahr 1981 erhielt die katholische Kirche Heilig Geist Schwarmstedt an der Westseite die bunten Glasfenster mit der Darstellung der sieben Gaben des Heiligen Geistes: Weisheit,



Verstand, Rat, Stärke, Wissenschaft, Frömmigkeit und Furcht des Herrn mit dargestellten Szenen aus dem Alten Testament.

In der Taufkapelle wurde an der Südseite der Kirche 1982 ein großes Glasfenster mit der Darstellung der Taufe Jesu eingebaut. Die Entwürfe der Glasfenster stammen von Albert Reincker, die Firma W. Derix aus Taunusstein besorgte die Ausführung.

Heute umfasst der Einzugsbereich die Orte Schwarmstedt, Bothmer, Grindau, Hope, Lindwedel, Buchholz,

Marklendorf, Essel, Engehausen, Hademstorf, Eickeloh, Gilten, Norddreiber, Nienhagen, Suderbruch, Grethem, Büchten, Ahlden und Ilte.

Schon lange lebt in der Kirchengemeinde kein Geistlicher mehr. Sie bildete in den letzten fast vierzig Jahren Seelsorgeeinheiten zunächst mit Wietze, dann mit Mandelsloh und Mellendorf. Am 1. November 2014 verlor die Kirchengemeinde ihre Selbständigkeit und bildet jetzt zusammen mit Mellendorf die Kirchengemeinde St. Marien.

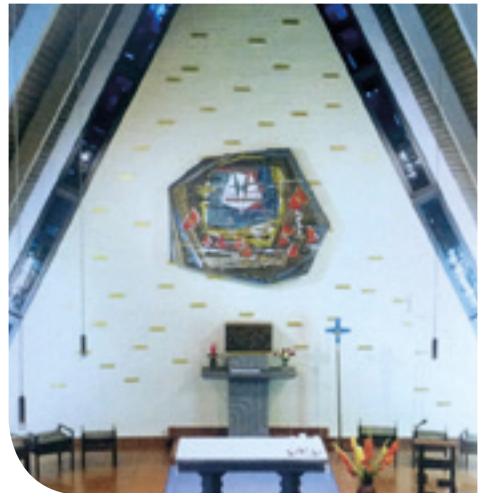
Regina Friede

Feier des Kirchweihjubiläums **Sonntag, 5. September um 15.00 Uhr**

Pfarrgarten vor der Kirche



Luftbildaufnahme aus dem Jahr 1961/1962



Altarwand-Relief "Ausgießung des heiligen Geistes"



Kommunion in Schwarmstedt

Seit November 2020 haben sich Nikola Lapczuk, Karlotta Niedziela, Filip Ostalski, Veit Janus Puhlmann sowie Amaya u. Emily Stoltmann zusammen mit Gemeindereferent Michael Habel sowie den Katechetinnen Nadja von Hahn und Inga Puhlmann im Rahmen von 10 Weggottesdiensten auf ihre Erstkommunion vorbereitet. Zusätzlich verbrachte die Gruppe im März einen gemeinsamen Vormittag im Gemeindehaus um sich auf die anschließend stattfindende Beichte vorzubereiten. Am 16. Mai schließlich empfangen die sechs Kinder das Sakrament der Ersten Heiligen Kommunion. Der festliche Gottesdienst, der von Pfarrer Hartmut Lütge geleitet wurde, stand unter dem Thema „Ich bin bei euch alle Tage“. Er wurde musikalisch von Marius Minke untermalt, der extra zu diesem feierlichen Anlass ein neues Lied komponiert hatte. Zum Abschluss des Gottesdienstes erhielten die

Kinder ihre Tauf- und Kommunionkerzen und zogen gemeinsam mit Pfarrer Lütge aus der Kirche aus. Bei trockenem Wetter konnten unter Wahrung der Abstandsregeln dann auch einige gemeinsame Fotos gemacht werden. Leider lagen diese aber zu Redaktionsschluss noch nicht vor.

Einige unserer diesjährigen Kommunionkinder möchten sich auch in Zukunft in der Gemeinde engagieren und haben den Wunsch geäußert, Messdiener zu werden. Bereits zu Heilig Abend haben einige das Krippenspiel unter freiem Himmel vor der Kirche tatkräftig unterstützt. Außerdem hat die gesamte Gruppe bei herrlichem Frühlingwetter zusammen mit den Eltern Palmzweige gebunden, die nach ihrer Segnung durch Pastor Mykhailiuk am darauffolgenden Palmsonntag die gesamte Gemeinde erfreuten.

Die Gemeinde gratuliert den Erstkommunionkindern und wünscht ihnen Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

Nadja von Hahn





Bischof Dr. Wilmer besucht die Wilhelm-Röpke-Schule in Schwarmstedt

Anlässlich der Visitation der Gemeinde Hl. Geist in Schwarmstedt, besuchte der Bischof die KGS-Schwarmstedt. Die stellvertretende Direktorin Frau Ehrhardt führte den Bischof durch die Räume der Schule. Von der Größe und Komplexität (1300 Schülerinnen und Schüler und 120 Lehrer) war Bischof Wilmer beeindruckt. Im Anschluss stellte sich das Beratungslehrerteam vor und erzählte von den vielfältigen Angeboten, die Jungen und Mädchen nicht

nur in der Schule zu beraten und zu betreuen, sondern auch die Familien selber aufzusuchen. Der Bischof hinterließ einen starken Eindruck bei den Kollegen und Kolleginnen sowie bei Schulleitung, die ihm für seinen Besuch herzlich dankte. Die Aufgabe der Schulseelsorge ist dabei, den Einzelnen und die Einzelne nicht aus den Blick zu verlieren und das miteinander der Religionen zu stärken und ökumenisch der Schule das Angebot Kirche anzubieten. *Michael Habel*



Katholische Jugendgruppen veranstalten „Love-Wins“ Gottesdienst

Als Reaktion auf das vom Vatikan verhängte Segnungsverbot für gleichgeschlechtliche Liebespaare, haben in den letzten Wochen deutschlandweit viele katholische Kirchengemeinden sogenannte „Liebe-gewinnt“ Gottesdienste veranstaltet. Sie sind ein klares Zeichen der Solidarität mit den Betroffenen und drücken gleichzeitig Protest aus. In vielen dieser Gottesdienste wurden daher homosexuelle Paare von Priestern zur Segnung eingeladen.

Auch die Jugendgruppen der katholischen Kirchengemeinde St. Marien Wedemark wollten die Offenheit und Toleranz ihrer Gemeinde repräsentieren

und luden am Samstag, den 05. Juni zum „Love-Wins-Gottesdienst“ in Mellendorf ein. „Uns ist es wichtig zu zeigen, dass wir mit der Haltung des Vatikans nicht einverstanden sind. Heute wollen wir selbst die Veränderung sein, die wir uns von der Kirche wünschen“ betonten die Jugendlichen.

Im Gottesdienst thematisierten die Jugendlichen die ersehnte bunte Vielfalt mit dem Motiv des Regenbogens. Ob auf großen Bannern vor der Kirche, Fahnen im Kirchenraum, Stickern an der Kleidung, den bunt-beleuchteten Kirchenwänden oder auf der Stola des Priesters – überall strahlten den Gottes-



dienstbesuchern die Farben des Regenbogens entgegen. Er steht als Symbol für die Vielfalt der LGBTQ- Gemeinschaft (Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender and Queer) und gleichzeitig als biblisches Zeichen für den Bund zwischen Gott und den Menschen.

„Dunkle Gewitterwolken als Zeichen der großen Krise türmen sich am Horizont der Kirche auf. Sie stehen für den Missbrauchsskandal, für das Segnungsverbot, für die massenhaften Kirchenaustritte, für den Reformstau, für den Stillstand in der Ökumene, für die internen Streitigkeiten, und für die enorme Wut und Frustration der Menschen über den gegenwärtigen Kurs der katholischen Kirche“ sagte Kaplan René Höfer in seiner Predigt.

„Aber über alldem steht der Regenbogen als ein Zeichen der Hoffnung. Er steht für jeden Neuanfang, für Versöhnung und für Gottes bedingungslose Liebe zu den Menschen. Wenn wir in der Kirche lernen in einer Haltung der Liebe und der gegenseitigen Akzeptanz miteinander um die kritischen Themen zu ringen und wenn wir dazu bereit sind, aufzustehen und Aktionen wie diesen Gottesdienst zu starten, dann kann sich endlich etwas verändern“ so Kaplan Höfer weiter.

Mehr als ein Zeichen der Toleranz und Vielfalt ist der Regenbogen also auch ein Zeichen dafür, sich für genau diese Werte einzusetzen und stark zu machen im festen Vertrauen darauf, dass die Liebe gewinnt. *Noemí Calderón*





Maria2.0: Initiative für Gleichberechtigung in der katholischen Kirche nun auch in der Wedemark

Maria2.0 ist eine Initiative, die 2019 gegründet wurde von katholischen Frauen in Münster als Antwort auf die Taten, die innerhalb der katholischen Kirche begangen werden, von der Diskriminierung der Frau über die Ausgrenzung nicht heterosexueller Menschen bis zum Mißbrauch durch Priester. Gestartet wurde mit einem offenen Brief an Papst Franziskus, es folgten viele Briefe an Bischöfe, Kirchenstreiks der Frauen und im Februar diesen Jahres der Anschlag der von Maria2.0 geforderten Thesen an viele Kirchentüren Deutsch-

lands. Diese stellen althergebrachte Machtstrukturen in Frage und fordern eine kreative Veränderung der katholischen Kirche, Gleichberechtigung der Frau in allen Ämtern und ein gelebtes Evangelium.

Auch Frauen aus unserer Gemeinde haben sich dieser Initiative angeschlossen. Es sind Frauen, die ihre seelische Heimat in der Kirche sehen, ihren Glauben dort aktiv leben und weitergeben wollen und Austritt nur als letzte Option bei Scheitern aller möglichen Anstrengungen um



die Erneuerung der Kirche ansehen. Am 6.5.21 fand der Besuch des Hildesheimer Diözesanbischofs Dr. Heiner Wilmer in der kath. Kirchengemeinde St. Maria Immaculata in Mellendorf statt. Zwischen einem informativen Nachmittag und dem Gottesdienst, den Bischof Heiner am Abend mit den unter Coronabedingungen zugelassenen Gemeindemitgliedern feierte, baten Frauen aus dieser Kirchengemeinde, die sich der Initiative Maria2.0 angeschlossen haben, den Bischof um eine Begegnung und konfrontierten ihn mit dem Thesenpapier von Maria2.0. Der Bischof unterstrich alle Forderungen und versicherte den Frauen, mit

Ihnen gemeinsam auf dem Weg zu sein, eine Kirche zu verwirklichen, die diese Grundsätze lebt und die frohe Botschaft des Evangeliums ausstrahlt. In seiner Predigt im anschließenden Gottesdienst thematisierte der Bischof die Frage, wie „Altes und Neues in der Kirche zusammengehe?“ Wie könne man heute noch einen Glauben der trägt, das, wofür man brenne und was man selbst von seinen Eltern oder Großeltern nahe gebracht bekommen habe, an seine Kinder weitergeben? Die Antwort war ein Aufruf mutig zu sein, neue Wege zu gehen, besonders den Jüngeren Gehör zu verschaffen und in der Liebe zu bleiben. Einen jugendlichen





Vertreter der Gemeinde hatte in einem Gespräch beeindruckt, dass der Bischof klar gestellt habe, dass das eigene Gewissen (auch das eines Priesters) immer die letzte Instanz für die eigene Entscheidung sei, auch wenn es der Weisung des Vatikans entgegenstehe. So muss man auch den Aufruf einiger Priester zu Segensfeiern für gleichgeschlechtliche Paare, wie z.B. am 8.5.21 in St. Albertus Magnus in Braunschweig, verstehen. Hier wollen Priester nach ihrem Gewissen handeln und Gott bitten, auch diese Liebenden auf ihrem gemeinsamen Weg zu begleiten. Es bleibt zu hoffen, dass die Einstufung des eigenen Gewissens (gebildet am Evangeli-

um und nicht an menschengemachten Kirchengesetzen) als maßgebliche Entscheidungsinstanz und der Wunsch, auch mit dem eigenen Handeln in der Liebe Gottes zu bleiben, Priester ebenso ermutigen wird, Frauen in der Kirche gleichberechtigt zu behandeln.

Claudia Tauer mann

Wer sich über die Initiative Maria2.0 näher informieren möchte oder Interesse hat, bei kommenden Aktionen mitzuwirken, melde sich bitte bei Claudia Tauer mann (05130-585724), der Ansprechpartnerin für Maria2.0 in der Wedemark





THESENPAPIER MARIA 2.0

#GERECHT

gleiche Würde – gleiche Rechte

1. IN UNSERER KIRCHE HABEN ALLE MENSCHEN ZUGANG ZU ALLEN ÄMTERN.

Denn Menschenrechte und Grundgesetz garantieren allen Menschengleiche Rechte – nur die katholische Kirche ignoriert das. Mannsein begründet heute Sonderrechte in der Kirche.

#PARTIZIPATIV

gemeinsame Verantwortung

2. IN UNSERER KIRCHE HABEN ALLE TEIL AM SENDUNGS-AUFTRAG; MACHT WIRD GETEILT.

Denn der Klerikalismus ist heute eines der Grundprobleme der katholischen Kirche und fördert den Machtmissbrauch mit all seinen menschenunwürdigen Facetten.

#GLAUBWÜRDIG

respektvoller Umgang und Toleranz

3. IN UNSERER KIRCHE WERDEN TATEN SEXUALISIERTER GEWALT UMFASSEND AUFGEKLÄRT UND VERANTWORTLICHE ZUR RECHENSCHAFT GEZOGEN. URSACHEN WERDEN KONSEQUENT BEKÄMPFT.

Denn viel zu lange schon ist die katholische Kirche ein Tatort sexueller Gewalt. Kirchliche Machthaber halten immer noch Informationen zu solchen Gewaltverbrechen unter Verschluss und stecken sich aus der Verantwortung.

#BUNT

Leben in gelingenden Beziehungen

4. UNSERE KIRCHE ZEIGT EINE WERTSCHÄTZENDE HALTUNG UND ANERKENNUNG GEGENÜBER SELBSTBESTIMMTER ACHTSAMER SEXUALITÄT UND PARTNERSCHAFT.

Denn die offiziell gelehrt Sexualmoral ist lebensfremd und diskriminierend. Sie orientiert sich nicht am christlichen Menschenbild und wird von der Mehrheit der Gläubigen nicht mehr ernst genommen.

#LEBENSNAH

ohne Pflichtzölibat

5. IN UNSERER KIRCHE IST DIE ZÖLIBATÄRE LEBENSFORM KEINE VORAUSSETZUNG FÜR DIE AUSÜBUNG EINES WEIHEAMTES.

Denn die Zölibatsverpflichtung hindert Menschen daran, ihrer Berufung zu folgen. Wer diese Pflicht nicht einhalten kann, lebt oft hinter Scheinfassaden und wird in existentielle Krisen gestürzt.

#VERANTWORT- UNGSVOLL

nachhaltiges Wirtschaften

6. UNSERE KIRCHE WIRTSCHAFTET NACH CHRISTLICHEN PRINZIPIEN. SIE IST VERWALTERIN DES IHR ANVERTRAUTEN VERMÖGENS; ES GEHÖRT IHR NICHT.

Denn Prunk, dubiose Finanztransaktionen und persönliche Bereicherung kirchlicher Entscheidungsträger haben das Vertrauen in die Kirche tiefgreifend erschüttert und schwinden lassen.

#RELEVANT

für Menschen, Gesellschaft und Umwelt

7. UNSER AUFTRAG IST DIE BOTSCHAFT JESU CHRISTI. WIR HANDELN DANACH UND STELLEN UNS DEM GESELLSCHAFTLICHEN DISKURS.

Denn die Kirchenleitung hat ihre Glaubwürdigkeit verspielt. Sie schafft es nicht, sich überzeugend Gehör zu verschaffen und sich im Sinne des Evangeliums für eine gerechte Welt einzusetzen.



Bischof Heiner besucht unsere Pfarrei

Wie organisiert man einen Bischofsbesuch unter sich ständig ändernden Coronabedingungen?

Vor dieser Herausforderung stand das Vorbereitungsteam für die Visitation von Bischof Heiner bis zu seinem Besuch am Donnerstag, den 06. Mai.

Die Fragen waren: Wie können wir unserem neuen Diözesanbischof möglichst gut begegnen, wie ihm unsere Anliegen, Sorgen und Wünsche nahe bringen trotz aller Einschränkungen?

Wir luden Bischof Heiner zum Besuch der KGS Schwarmstedt ein, zu einem ökumenischen Gespräch mit evgl. Pastoren und Ehrenamtlichen aus Hl. Geist, zu einem Gespräch mit Jugendlichen und Gruppenleitern aus der Wedemark und zu einem Treffen mit Vertreter*innen aus den Gemeindegremien sowie Vertreter*innen aus dem Dekanat Hannover. Die meisten Treffen wurden als Videokonferenzen durchgeführt. Die Hl. Messe zum Abschluss konnte jedoch in Präsenz in der Mellendorfer Kirche stattfinden.

Das Vorbereitungsteam stellte Wochen vor dem Besuch einigen Gemeindegliedern Fragen zu verschiedenen Themenbereichen rund um Kirche und Gemeinde. Die Antworten konnten in selbst aufgenommenen Videos oder auch schriftlich gegeben werden. Ein Zusammenschnitt des Videos wurde dann Bischof Heiner als Vorbereitung auf seinen Besuch geschickt und Ausschnitte daraus ins Gremiengespräch eingebracht. Außerdem erstellte das Vorbereitungsteam einen Visitationsbericht über die Situation in unseren Gemeinden, Stärken und Schwächen und ging dort auch auf die Fragen und Anliegen von Bischof Heiner ein.

Der Fotograf Manfred Zimmermann brachte Bischof Heiner die Geschichte und Kunst unserer Kirche mit dem neuen Vorplatz nahe.

In seiner Predigt griff Bischof Heiner die Baugeschichte unserer Kirche und des Vorplatzes auf und betonte die Parallelen zwischen der Notwendigkeit der Erneuerung unserer Kirche. Er mahnte dazu, auf die Jugend zu hören und die Bedürftigen in den Blick zu nehmen und zeigte sich beeindruckt von der Vielfalt unserer Angebote vor allem im gottesdienstlichen, musikalischen und Jugendbereich. Bereits am 27. November freuen wir uns, ihn zu den Firmfeiern in unserer Mellendorfer Kirche wieder zu sehen. *Thomas Schenk*



+++ GEMEINDE SUCHT VERSTÄRKUNG +++



Hostiengefäß und Kelch

Liebe Gemeinde!

Mein Name ist Dietmar Kopp und als Gottesdienstbesucher haben Sie mich bestimmt schon das eine oder andere Mal gesehen bei meiner Tätigkeit als Küster. Diese Tätigkeit wird ehrenamtlich derzeit von vier Personen abwechselnd wahrgenommen: Frau Andrea Engelhardt, Frau Dorothea Schmidt, Herrn Peter Worzyk und mir. Wir würden uns sehr über weitere Verstärkung freuen – dazu möchte ich Ihnen kurz schildern, welche Aufgaben auf Sie als Interessenten bereichernd zukommen würden.

Zunächst ist es natürlich wichtig, rechtzeitig, d. h. etwa 45 Minuten, vor

dem Gottesdienst zu erscheinen und den Kirchenraum vorzubereiten. Dazu sind z. B. die ausgebrannten Kerzen vor dem Marienaltar durch frische zu ersetzen, die Altarkerzen anzuzünden, die Beleuchtung einzuschalten sowie Cibo-



Altarkerzen



Glocken zur Wandlung



Messgewänder

rium (Hostiengefäß) und Kelch zur Befüllung mit den Hostien bzw. Wein und Wasser bereitzustellen. Schließlich darf man auch dem jeweiligen Pfarrer ein Gewand vorschlagen und dieses sowie Albe, Zingulum (Gürtel) und Schultertuch bereitlegen. Schließlich sollte das Messbuch und das Lektionar mit Lesebändchen an den richtigen Stellen für den jeweiligen Sonntag vorgelegt werden. Abschließend darf das Geläut an- und wieder abgeschaltet werden. Während der Messe ist die Stundenglocke zur Wandlung zu betätigen und nach der Messe alles wieder aufzuräumen.

Parallel freuen sich auch häufig die Messdiener:innen auf Zuspruch und manchmal auch Rat, was die aktuelle liturgische Farbe angeht. Und nicht zu vergessen die Vielfalt unseres seelsorglichen Personals, mit dem es sich immer lohnt, begleitend zur Vorbereitung einen kleinen Plausch zu führen, wozu sonst ja häufig Zeit und Gelegenheit fehlen.

In jedem Falle erlebe ich die Gottesdienste deutlich intensiver und tiefergehend, wenn ich selbst in die Vorbereitung und Gestaltung mit eingebunden bin und betrachte den Dienst als großen Gewinn für mich und nicht als „Opfer“. Und dieser Gewinn steht auch Ihnen kostenlos offen: bewerben Sie sich gerne, wir werden Sie mit offenen Armen in unseren Kreis aufnehmen!

Dietmar Kopp



Anlage zur Steuerung vom Geläut und der Stundenglocke



+++ GEMEINDE INFORMIERT +++



Sylwia Luczyk und Ingrid Hardeweg

KUYAMBA-Kinderhilfe Uganda e.V.

Liebe Gemeindemitglieder. Wir freuen uns, dass wir Ihnen das neue Partnerprojekt unserer Gemeinde vorstellen dürfen. Wir heißen Ingrid Hardeweg und Sylwia Luczyk.

Wir hörten von der großartigen Arbeit der **KUYAMBA-Kinderhilfe Uganda e.V.** und wollten unbedingt mitwirken. Wir haben uns dazu entschlossen Partnerschaften zu übernehmen, so dass wir ganz nahe dran sind an der schulischen Entwicklung unserer Patenkinde, aber auch an der Entwicklung des Dorfes, in dem sie mit ihren Familien leben. Wir schauten uns in unserem Zuhause und Umfeld um und stellten fest wie viele Dinge ganz selbstverständ-

lich für uns in Deutschland sind. Fließendes Wasser, ein warmes zu Hause, Strom, Nahrung im Überfluss, Kleidung, die vor Wärme und Kälte schützt sowie ausreichend Toilettenpapier. Vor allem aber die Schulbildung unserer Kinder und das Recht darauf unabhängig von Herkunft und Geldmittel sind ein wichtiges Gut! Ein Gesundheitssystem, das eine rundum Versorgung sichert. Um es kurz zu machen wir leben in einem funktionierenden Sozialstaat.

Das alles ist nicht selbstverständlich! Vor allem nicht in Uganda. Das Gebiet gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Jeder Fünfte lebt in extremer Armut und etwa ein Drittel der Bevöl-



kerung muss am Tag mit weniger als 2 Euro auskommen. Ländliche Regionen wie Nikuringo sind besonders von der Armut und Arbeitslosigkeit betroffen.

Wir nehmen Sie jetzt mit auf die wunderbare Reise dreier Touristen aus Langenhagen, die Pionierarbeit leisten. Es begann alles mit einem Urlaub.

Bei einem Gorillatrekking im Bwindi Impenetrable Forest in Uganda im Jahr 2013 erfuhren Gabi Janke, damals stellvertretende Schulleiterin am Gymnasium Langenhagen, ihr Mann Dietmar Kierdorf und ihre Freunde Axel Meuer und Mirja Schrauerus-Meuer hautnah das erschreckende Schick-



sal der Batwa, einer Volksgruppe der Pygmäen, die in den 1990er Jahren aus dem Regenwald vertrieben wurden, weil man glaubte, sie könnten den Schutz der Berggorillas gefährden. Die

zwangsumgesiedelten Batwa leben seitdem in ärmsten Verhältnissen ohne die Möglichkeit, sich ihren Lebensunterhalt selbst zu verdienen. Empört über diese Ungerechtigkeit beschlossen Gabi, Dietmar,

Mirja und Axel, drei Kindern aus diesem Dorf eine Schulbildung zu finanzieren. "Die Maxime unseres Vereins, dass der Schlüssel für eine bessere Zukunft in der Bildung der Kinder liegt, hat hier seine Wurzeln."

Kernelemente der KUYAMBA-Satzung

- Unterstützung von Kindern und deren Familien in Uganda. Ermöglichung eines selbstbestimmten Lebens "**Hilfe zur Selbsthilfe**"
- Finanzierung der Schulgebühren und Schulmaterialien
- Aktivitäten zur Förderung von selbstständigen Einkommensquellen
- Unterstützung im Falle von Krankheit
- Förderung von Mikro-Projekten, z. B. im landwirtschaftlichen Bereich
- Selbstlos tätig, keine eingewirtschaftlichen Zwecke oder unternehmerische Tätigkeit

Kuyamba-Kinderhilfe Uganda wurde am 03.09.2018 gegründet und noch im selben Jahr als gemeinnützig anerkannt



In Uganda leben die Ärmsten der Armen

Uganda und Nkuringo

Uganda liegt im östlichen Zentralafrika und gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Laut dem *Human Development Index* der Vereinten Nationen belegt das Land den 162. Platz von 189 Nationen (Deutschland ist auf dem 5. Platz) und zählt somit weltweit zu den am wenigsten entwickelten Ländern.

Ländliche Regionen sind besonders schwer von Armut und Arbeitslosigkeit betroffen.

Die Region Ugandas, in der wir aktiv sind, heißt Nkuringo und liegt im Südwesten des Landes direkt an der





Grenze zur Demokratischen Republik Kongo und nahe der Grenze zu Ruanda, unmittelbar an einem riesigen Naturschutzgebiet gelegen, in dem einige der letzten Berggorillas leben, weshalb auch eine stetig wachsende Zahl von Touristen die Region besucht.

Für den Schutz der Gorillas mussten die Batwa den Urwald verlassen. Sie leben seither in bitterer Armut, weil sie kein Land besitzen und keine Möglichkeit haben, Geld zu verdienen.



- Hierher kommen unsere ersten Patenkinder
- Genau hier startete die Initiative, die zu **Kuyamba e.V.** wurde:

"Bildung ist die Chance, der Armutsfalle zu entkommen."





Die konkreten Tätigkeiten von KUYAMBA

- Aufbau einer Bildungseinrichtung mit der Vision, eine Schule vor Ort zu errichten
- Ausstattung der Kinder mit allem, was sie für einen Schulbesuch benötigen
- Werbung für Spenden und Patenschaften (aktuelles Ziel für 2021: von 45 auf 50 Paten)
- Planung und Finanzierung von Projekten, die die Kinder und ihre Familien in die Lage versetzen, die Versorgung mit Grundnahrungsmitteln sicherzustellen
- Enger Austausch mit unserer Partnerorganisation vor Ort und unseren Paten
- Paten und Spender regelmäßig über unsere Arbeit informieren und den Kontakt zwischen Patenkinder und Paten herstellen
- Regelmäßige Besuche unserer Patenkinder und Partnerorganisation in Uganda
- Öffentlichkeitsarbeit durch Homepage, Flyer, Social Media, Presse



Gabriele Janke mit ihrem Patenkind



Denis Stehr (2. Vorsitzender) beim Besuch der Patenkinder



Unser Partner vor Ort: Tomas mit „seinem“ NVCDF



Kinder beim Jäten



IT-Training



Ein typischer Schulraum



Tomas Habanabakiza
Direktor d. Partnerorganisation
NVCDF

- **NVCDF** = Nkuringo Vulnerable Children Development Foundation
- in Nkuringo als gemeinnützige Organisation anerkannt, Anerkennung in ganz Uganda ist in Arbeit
- 12 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen
- unterstützt 120 Kinder aus ärmlichen Verhältnissen
- führen an den Wochenenden Workshops auf eigenem Gelände durch (Gesang/Tanz, Gärtnern, Tierpflege, Handwerkskurse, Computer-/IT-Training)
- vermitteln und betreuen unsere Patenkinder
- Setzen unsere Projekte vor Ort um

*Tomas ist unser verlässlicher
Ansprechpartner und
Kordinator vor Ort*



Eine der Schulen, die die Patenkinder besuchen ist die **St Kizito School**. Es handelt sich um eine katholische

Schule, deren Schulleiter auch der Priester der Gemeinde ist. Hier ein Paar Eindrücke von der Schule.



Schulleiter und Priester in einer Person



Schüler beim Unterricht

- Neben Primary und Secondary School hat St. Kizito auch einen Kindergarten
- Insgesamt besuchen 470 Kinder die Schule, 19 davon sind unsere Patenkinder
- Leitsatz: Erziehung der Kinder zu gottesfürchtigen, hart arbeitenden und verantwortungsvollen Bürgern
- Gründung der Schule in 2018 als Primary School mit Primary 7
- Von 2018 bis 2020 hat sich die Anzahl der erfolgreichen Schulabschüsse verdoppelt
- Alle Angestellten der Schule sind fertig ausgebildete Lehrkräfte (nicht selbstverständlich in Uganda!)
- Schule kann von Kindern aller Religionen besucht werden

Seit dem Urlaub 2013 wurde sehr viel bewegt und die Lebensumstände der Familien verbessern sich stetig. Die Transparenz ist enorm. Regelmäßig erscheint ein Newsletter, in dem genau dokumentiert wird, welche Fortschritte

die Projekte vor Ort machen. Die Bilder, die das dokumentieren, erlauben einen guten Einblick in das Leben der Menschen. Hier ein paar Eindrücke von den zahlreichen Projekten, die wir als Gemeinde zukünftig unterstützen dürfen.



Die aktuellen Projekte: Hilfe zur Selbsthilfe

Alle Projekte sollen bedürftigen Kindern und ihren Familien helfen, ihre Lebensverhältnisse selbstständig und nachhaltig zu verbessern.

Daher lernen sie etwa, wie man Gemüse anbaut oder Nutztiere hält und bekommen Setzlinge, Hühner und Ziegen für die häusliche Selbstversorgung. Außerdem wurden verschiedene Projekte zur Verbesserung der Wasserversorgung gestartet, um möglichst vielen Familien einen nachhaltigen Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen.

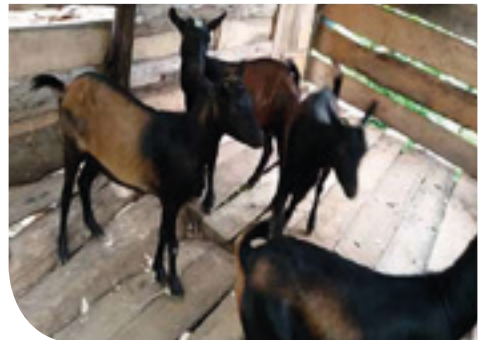


40 Hühner für 40 Familien, ein Hahn wird zentral gehalten. Dies verbessert auf lange Sicht die Versorgung mit tierischem Eiweiß.

4 Ziegen und ein Ziegenstall dienen zunächst ausschließlich der Produktion von Dung, der als Dünger verwendet wird.

Für die Zukunft soll geprüft werden, ob nicht auch die Milch als Proteinlieferant genutzt werden kann (Projekt in 2021)

Ein Wassertank dient als Reservoir für Trinkwasser in der Trockenzeit. Das Wasser wird aus Regenwasser von den Dächern gesammelt.





Vision: eine eigene Schule Grundstückskauf

Zur Verwirklichung der Vision einer guten Schule wurde 2020 ein Grundstück gekauft. Geplant ist zunächst die Errichtung eines ersten Raumes zur Durchführung von Workshops für die Bevölkerung zu den Themen Gesundheit und Hygiene, Landwirtschaft. Bevor die ersten Gebäude errichtet werden können, werden auf unserem Grundstück Kartoffeln angebaut.

Workshops

Schon jetzt sind auf dem Gelände des NVCFD Workshops gestartet zu den Themen Hygiene, Gesundheit, sexuelle



Selbstbestimmung der Frauen, Haltung von Nutztieren und Anbau von Feldfrüchten.

Sie sehen, es sind schon fantastische Dinge geschehen – und wir können mit gemeinsamen Mitteln noch so viel mehr bewirken!

Starke Partnerschaft

Unsere Mellendorfer Ortsgemeinde hat beschlossen, Kuyamba e.V. als Partnerprojekt zu unterstützen. Das wollen wir mit einem Fest-Gottesdienst feiern, denn „Kuyamba“ heißt „Helfen“!

Wir feiern den Beginn unseres neuen Partnerprojektes mit einem „Kuyamba“-Gottesdienst

12. September um 11 Uhr in Mellendorf

Dort wird auch jemand vom Kuyamba-Vorstand direkt ansprechbar sein. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.



Wie kann eine solche Partnerschaft aussehen?

Es gibt zahlreiche Wege, die Verbundenheit mit den Kindern in Nkuringo zu gestalten:

Information

Wir möchten in der Gemeinde regelmäßig über die Lage der Familien und den Fortschritt der Projekte berichten.

Aktuelles finden Sie aber immer auch hier: www.kuyamba.de

Oder folgen Sie auf Instagram <https://www.instagram.com/kuyambakinderhilfe/> oder auf Facebook unter **Kuyamba Kinderhilfe Uganda**

Aktionen

Wir führen gemeinsam Initiativen durch, die dem Kontakt mit den Familien in Uganda oder der direkten finanziellen Unterstützung von Projekten dienen. Wir haben schon viele Ideen...

Patenschaften

Bestimmt gibt es auch bei uns interessierte Paten. Sylwia Luczyk und Ingrid Har-deweg sind bereits als Paten bei Kuyamba e.V. aktiv und stehen mit ihren Paten-kindern in vermitteltem Kontakt.

Spenden

Einmalige oder regelmäßige Spenden sind jederzeit wichtig:

Kuyamba – Kinderhilfe Uganda e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE34 2512 0510 0001 6270 01
BIC: BFSWDE33HAN

Es ist hilfreich, wenn Sie im Verwen-dungszweck auch "Kirchengemeinde Mellendorf" vermerken.

Oder über Paypal an die Adresse:
spenden@kuyamba.de

Oder mit Amazon-Smile:
<https://smile.amazon.de/ch/25-207-28986>





Kontakt

Ansprechpartner für unsere Mellendorfer Gemeinde sind Sylwia Luczyk und Ingrid Hardeweg als Initiatoren unseres neuen Partnerprojektes. Wir sind am einfachsten per email erreichbar unter: kuyamba@kkwede.de

Wir haben auch persönlichen Kontakt zum Verein, der wiederum sehr kurze Kommunikationswege zum NVCDF in Uganda hat.

Teamarbeit

Wir freuen uns über eine Vergrößerung des Teams: Köpfe und Hände zum Planen und Umsetzen von Aktionen werden immer gebraucht. Sprechen Sie uns einfach an.



KUYAMBA *Kinderhilfe Uganda e.V.* *Unsere Garantie*

Kuyamba - Kinderhilfe Uganda e.V. verfolgt gemäß Satzung (§2) ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Das Finanzamt Hannover hat diese Gemeinnützigkeit anerkannt, so dass folglich alle Spenden steuerlich absetzbar sind.

Da alle unsere Mitglieder ehrenamtlich arbeiten und unsere Bankgebühren und die Kosten für unsere Homepage durch die Mitglie-

derbeiträge gedeckt sind, können wir garantieren, dass die Patenbeiträge und Spendengelder zu 100 % nach Uganda überwiesen werden und dort den Kindern und unseren Projekten zugutekommen.

Kosten entstehen nur durch Überweisungsgebühren und die Unterstützung der Infrastruktur vor Ort (Büromiete, Internet, Aufwandsentschädigung für unseren Partnerverein). Im Jahr 2020 betrug der Anteil dieser Kosten an den Einnahmen nur 2,6 %.





Hilferuf von Kuyamba e.V **bzgl. der Pandemielage** **seit Mitte Juni 2021**

Liebe Paten, Mitglieder und Freunde von Kuyamba,

Selbst in der bisher von Corona verschonten Region Nkuringo, wo alle unsere Patenkinder mit ihren Familien leben, sind erste Infektions- und Todesfälle aufgetreten.

Der Präsident hat für die nächsten 42 Tage einen weiteren Lockdown verhängt und Schulöffnungen wieder gestoppt. Weiterhin steht das öffentliche Leben nahezu wieder still.

Dies bedeutet für viele Familien den Verlust der Erwerbsquellen und Nahrungsmittelnknappheit. Wir haben reagiert und aus der Corona Reserve des letzten Jahres sofort erste Hilfsmaßnahmen ergriffen, nämlich Kauf von:

- 25 kg Posho (und Salz) für die 35 bedürftigsten Familien von Patenkindern – reicht für max. 14 Tage. (Posho ist ein Getreidebrei aus Maismehl)
- 100 Masken, für jede Patenfamilie 2 Stück (ohne Masken darf niemand die Häuser verlassen)
- Seife für Familien von Patenkindern



Das wichtigste ist die Nahrungsmittelversorgung der Familien und die notwendigen Hygienemaßnahmen sicherzustellen. Die nächsten Ernten finden erst im August statt, so dass wir zumindest die Zeit bis dahin überbrücken müssen. Eine Familie kann z.B. mit 22,60 € für einen Monat versorgt werden. 10 Masken kosten ca. 15€.

Aber auch kleinere Beträge sind willkommen, da jeder Euro zählt und hilft, die Not zu lindern. So können Sie uns Ihre Spenden, Stichwort „Corona“ zukommen lassen:

www.kuyamba.de/spenden

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Dietmar Kierdorf
KUYAMBA – Kinderhilfe Uganda e.V.



+++ PFADFINDER INFORMIEREN +++



Pfingstlager 2021 **#trotzdemzusammen**

Das Feuer knistert, dein Stockbrot nimmt langsam genau die richtige Farbe an – außen braun und knusprig, innen weich und warm.

Du bist müde, total geschafft. Aber glücklich!

Dein Schlafplatz ist bereit, doch für ein paar Minuten genießt Du noch die Ruhe nach dem letzten gemeinsamen Lied.

Du musst lächeln – war das nicht ein toller Tag?

*Vermisst Du auch die Lager, die Gemeinschaft?
Laut Singen und Lachen, alles unter freiem Himmel.*

Ja, in diesem Jahr ist das nicht möglich.

Trotzdem wollen wir gemeinsam etwas zusammen erleben.

*Sei` Dabeil! Hilf` uns, ein Lager auf die Beine zu stellen.
Nur gemeinsam schaffen wir es – los geht's!*



So wurden alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder aufgerufen, sich dem alternativen Pfingstlager anzuschließen. Da wir alle die Lager und das Zusammensein vermissen war schnell klar: Wir haben Bock und wollen trotzdem etwas unternehmen! Geplant von einem kleinen Team wurden für jede Pfadfinderstufe Routen in der gesamten Wedemark entlang der „Straße der Kinderrechte“ mit einem Quiz gespickt, die dann unter den gegebenen Hygieneregeln per Fahrrad von Freitag bis Sonntag abgefahren und online gelöst werden konnten. Aber nicht nur für den Stamm selbst, sondern auch für alle, die unsere Schilder entdeckt haben, sollte dies eine nette Abwechslung sein – alle Interessierten waren eingeladen mitzumachen! Bis in den späten Nachmittag wurden am Freitag Lunchtütchen gepackt, Schilder angefertigt und aufgehängt



und im Hintergrund das Quiz und die Möglichkeit, Bilder von sich und seinen Quizpartnern hochzuladen, programmiert – endlich wieder etwas los!

Spätestens mit der virtuellen Diashow aus allen hochgeladenen Bildern war klar, dass unsere Pfingst-ralley ein kleiner Erfolg war und wir online zusammengerückt sind – eben #trotzdemzusammen.

Stefanie Eger





Gottesdienste in Mellendorf

Jeden Freitag 09.00 Uhr Heilige Messe		
Donnerstag, 02.09.	18.00 Uhr	Begrüßungsgottesdienst in Elze
Freitag, 03.09.	18.00 Uhr	Einschulungsgottesdienst Bissendorf
Samstag, 04.09.	9.00 Uhr	Einschulungsgottesdienst Mellendorf
Samstag, 04.09.	18.00 Uhr	Lichtzeitgottesdienst
Sonntag, 19.09.	11.00 Uhr	Open-Air-Gottesdienst zum Gemeindefest
Samstag, 02.10.	18.00 Uhr	Lichtzeitgottesdienst
Sonntag, 03.10.	09.00 Uhr	Familienmesse zu Erntedank
Samstag, 06.11.	18.00 Uhr	Lichtzeitgottesdienst
Samstag, 20.11.	18.00 Uhr	Wortgottesdienst zum Kuyamba-Projekt
Samstag, 27.11.	18.00 Uhr	Firmfeiern (Coronabedingt evtl. auch zwei Feiern)

Gottesdienste in Schwarmstedt

Sonntag, 05.09.	15.00 Uhr	Heilige Messe zum 60jährigen Kirchweihjubiläum
Sonntag, 03.10.	09.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedankfest

Jugendtermine

Sportsfreunde, Kirchenband und Jugendkirche: nach Absprache		
Messdiener	Freitags	17.00 Uhr
Kinderschola	Mittwochs	17.00 Uhr
Wölflinge (8-10 J.)	Freitags	17.30 – 19.00 Uhr
Jungpfadfinder (11-13 J.)	Mittwochs	17.30 – 19.00 Uhr
Pfadfinder (ab 14 J.)	Dienstags	17.00 – 19.00 Uhr
Rover (ab 16 J.)	Montags	19.30 – 21.00 Uhr

„Lichtzeit“ – der Gottesdienst auch für junge Leute:
Samstag 4. September, Samstag 2. Oktober, Samstag 6. November, jeweils 18 Uhr



Firmprojekte: Kloster Nüttschau 25. bis 29. August, Segelcamp Mardorf 27. bis 31. August, Taizéfahrt 17. bis 24. Oktober

Sonntagsandachten: 19. September, 10. Oktober, 14. November und 28. November

Fahrten/Projekte: Messdiener- und Scholafahrt Cluvenhagen 17. bis 19. September

Kommende Kollekten

01.08.21	Für unsere Gemeinde
08.08.21	Für unsere Gemeinde
15.08.21	Die Kollekte ist für die Domkirche bestimmt. Der Mariendom steht für Einheit und katholische Identität unseres Bistums und ist Teil des Weltkulturerbes.
22.08.21	Für unsere Gemeinde
29.08.21	Für unsere Gemeinde
05.09.21	Für unsere Gemeinde
12.09.21	Für das neue Kuyamba Projekt
19.09.21	Die Kollekte dient zur Förderung und Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit der katholischen Kirche im Bistum.
26.09.21	Die Kollekte ist als Diasporaopfer für das Bonifatiuswerk bestimmt. Es werden kleine Instandhaltungen und Renovierungen kirchlicher Gebäude unterstützt.
03.10.21	Caritaskollekte. Vielfältige soziale Dienste und Einrichtung der Gesundheitshilfe, Jugend- und Familienhilfe, Hilfen für Behinderte und Senioren werden gefördert.
10.10.21	Für unsere Gemeinde
17.10.21	Für unsere Gemeinde
24.10.21	Missio-Kollekte. Es werden für die Ärmsten der Armen auf der Welt unterstützt.
31.10.21	Für unsere Gemeinde
07.11.21	Für unsere Gemeinde
14.11.21	Für unsere Gemeinde
21.11.21	Diasporaopfer. Jungen Menschen in der Diaspora Deutschlands und Nordeuropas wird auf vielfältige Weise eine Begegnung im Glauben ermöglicht und die christliche Botschaft vermittelt.
28.11.21	Für unsere Gemeinde



Christus spricht:
Ich bin die Auferstehung und das Leben;
wer an mich glaubt, wird leben,
auch wenn er stirbt.
Johannes 11,25



schusterei
Bestattungen

www.schusterei-bestattungen.de

Tag und Nacht
erreichbar

- Erd-, Feuer-, See-, Friedwald- und anonyme Bestattung • Beerdigung auf allen Friedhöfen
- eigener Trauerdruck • Erledigung und Beratung sämtlicher Formalitäten • eigener Abschiedsraum
- Bestattungsvorsorge und Sterbegeldversicherung • Trauerbegleitung

30900 Wedemark-Mellendorf • Wedemarkstraße 74 • ☎ (0 51 30) **52 71**


depke
HOLZHANDEL
SÄGEWERK
ZIMMEREI

Friedel Depke GmbH
Wasserwerkstraße 2
D-30900 Wedemark OT ELZE

Telefon: +49 (0)5130 - 21 85
Mail: mail@depke-holz.de

www.depke-holz.de

Wir halten diesen Platz frei,

für Ihre Anzeige! Dieser Gemeindebrief wird in einer Auflage von 2.750 Exemplaren gedruckt und erreicht alle katholischen Haushalte zwischen Schwarmstedt im Norden und Bissendorf-Wietze im Süden. Ihre Kunden befinden sich in dieser Region? Haben Sie schon einmal daran gedacht, sie über den Pfarrbrief anzusprechen?

Die Anzeigen in diesem Gemeindeblatt tragen dazu bei, diesen Gemeindebrief zu finanzieren. - Wollen Sie einerseits Ihre Kunden erreichen, andererseits den Pfarrbrief unterstützen, schalten Sie gerne eine Anzeige. Zur Verfügung stehen eine ganze, eine halbe und eine viertel Seite. Sie können Ihre Anzeige für eine Ausgabe buchen, für zwei oder für ein ganzes Jahr.

Sprechen Sie uns gerne an: Tel. 05130 3396.



Wir sind für Sie da!

Pfarrer Hartmut Lütge

Karpatenweg 1, 30900 Wedemark
Tel: 05130 3396
pfarrer@kkwede.de

Gemeindereferent

Thomas Schenk

Tel: 05130/3396
gemeindereferent@kkwede.de

Pastor Ivan Mykhailiuk

Mennegarten 2, 30938 Burgwedel
Tel. 0157 7726 7971
mykivan@gmail.com

Pastoralassistent

Benedikt Koßmann

Tel: 05130/3396
Benedikt.Kossmann@bistum-hildesheim.de

Pfarrbüro Mellendorf:

Brigitte Deutschmann

Tel: 05130 3396
pfarrbuero@kkwede.de
Öffnungszeiten:
Di bis Fr 8.00-12.00 Uhr
Di: 15.00-17.00 Uhr

Pfarrbüro Schwarmstedt:

Regina Friede

Tel: 05071 2158
Hl.Geist.Schwarmstedt@t-online.de
Öffnungszeiten:
freitags: 15-16 Uhr

Gemeindereferent Michael Habel

Tel.: 0511/734554
Michael.Habel@bistum-hildesheim.de

Für den Kirchenvorstand:

Pfarrer Hartmut Lütge

Tel: 05130/3396
pfarrer@kkwede.de

Bankverbindung:

DKM Darlehnskasse Münster,
DE50 4006 0265 0034 0363 00

Für den Pfarrgemeinderat:

Ulrike Fischer

ulrike@fischer-bothmer.de

Impressum

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Marien Wedemark

Verantwortlich: Pfarrer Hartmut Lütge

Redaktionsanschrift: Karpatenweg 1, 30900 Wedemark

Mail: pfarrbuero@kkwede.de

Redaktion: H. Lütge, T. Schenk, B. Deutschmann, K. Meyer, R. Friede

Herstellung: A. Luczyk

Bildnachweis (Seitenzahl): adobestock.com (15), unsplash.com (36),

pfarrbriefservice.de (12, Foto von Peter Weidemann)

Auflage: 2.750 Exemplare

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Internetseite: www.katholische-kirche-wedemark.de

Auf der Internetseite finden Sie den Pfarrbrief zum Download (pdf-Datei)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Anfang November



+++ MITMACHAKTION +++

Wo auch immer Sie ihren Sommerurlaub verbringen, schicken Sie uns doch bitte eine Postkarte, damit wir diese für Alle in der Kirche sichtbar machen können.

**Wir wünschen Ihnen erholsame Tage
und eine gesegnete Urlaubszeit
mit vielen neuen Eindrücken
und Erfahrungen.**